

# Frankenberger Nachrichtenblatt

und

## Bezirksanzeiger.

Amtsblatt des Königl. Gerichtsamtes und des Stadtrathes zu Frankenberg.

Erscheint wöchentlich drei Mal. Vierteljährlich 10 Ngr. — Zu beziehen durch alle Buchhandlungen und Post-Expeditionen.

### Dank.

Den zu dem Brande in der Nacht vom 12. zum 13. April d. J. aus den benachbarten Landgemeinden zahlreich herbeigeeilten Helfern hatten wir hierdurch unsern besten Dank ab.  
Frankenberg, am 15. April 1872.

Der Stadtrath.  
Welker, Brgmstr.

### Aufforderung.

Da seit dem Brande vom 12. April d. J. noch verschiedene Feuerlöschgeräthe, sowie auch gerettete Stücke von Brandcalamitosen zu vermissen sind, so werden diejenigen, bei denen erwähnte Gegenstände ohne Kenntniß der Eigenthümer eingestelt worden sind, dringend ersucht, diese alsbald im Rathhause abzugeben.  
Frankenberg, am 15. April 1872.

Der Stadtrath.  
Welker, Brgmstr.

### Bekanntmachung.

Andurch erhalten diejenigen Mannschaften der Feuerlöschwehr, welche bis zum 1. Mai d. J. das 45. Lebensjahr vollenden, Veranlassung, sich spätestens

bis zum 30. April d. J.

unter Vorzeigung ihrer Geburtscheine bei Herrn Feuerlösch-Commissar Eduard Bormann anzumelden.

Zum Unterlassungsfalle haben es sich die Betreffenden selbst zuzuschreiben, wenn sie ein Jahr länger zu ihren jetzigen Dienstobliegenheiten werden angehalten werden.  
Frankenberg, am 15. April 1872.

Der Stadtrath.  
Welker, Brgmstr.

### Bekanntmachung.

Indem wir hierdurch wiederholt zur öffentlichen Kenntniß bringen, daß bei hiesiger Sparkasse nicht mehr Montags Nachmittags, sondern **Montags, Mittwochs und Freitags je Vormittags von 10—12 Uhr** erpedirt wird, finden wir uns veranlaßt zu bemerken, daß während der vorgedachten Sparkassen-Geschäftszeit unsere **Stadtsteuereinnahme und Stadtkasse geschlossen** sind.  
Frankenberg, am 15. April 1872.

Der Stadtrath.  
Welker, Brgmstr.

### Bekanntmachung.

Künftigen

Montag, den 22. April d. J., Vormittag 10 Uhr

sollen die in Verwahrung des unterzeichneten Gerichtsamtes befindlichen **4 Stück Schinken, 6 Stück Speck und 3 Rippenstückchen** gegen sofortige baare Bezahlung in der Auktionsstube des Gerichtsamtes öffentlich versteigert werden, was hierdurch bekannt gemacht wird.  
Frankenberg, den 12. April 1872.

Königliches Gerichtsamtsamt daselbst.  
Wiegand.

N.

## Kirchenvorstandssitzung

Montag, den 22. April d. J., Nachmittags 4 Uhr.

### Derthliches.

Frankenberg, 13. April. Bei der gestern abhier stattgefundenen Musterung sind von hier der Königl. Kreis-Ersag-Commission 131 Militärschlichtige und zwar 17 aus dem Jahrgang 1850, 37 aus dem Jahrgang 1851 und 77 aus dem Jahrgang 1852 vorgestellt worden und zwar 76 von hier gebürtige und 55 Fremde. Von diesen 131 Mann ist einer definitiv ausgemustert, 8 sind für immer unbrauchbar befunden worden; 54 sind wegen zeitlicher Untauglichkeit 1 Jahr zurückgestellt, 15 wegen nicht vollkommener Dienstfähigkeit der Ersag-Reserve I. Klasse und 2 der Ersag-Reserve II. Klasse überwiesen worden. Von den hiernach verbliebenen 51 Mann sind 32 dem 2. Grenadier-Regi-

ment, 8 dem Schützen-Regiment, 2 dem Jäger-Bataillon, 2 dem Fuß-Artillerie-Regiment, 2 dem Garde-Reiter-Regiment, 1 dem ersten Reiter-Regiment, 1 der reitenden Artillerie und 3 den Oekonomie-Handwerkern zugetheilt worden.

Frankenberg, 14. April. Wieder einmal hat unsere Stadt Feuernoth getroffen und wieder hat Gottes schirmende Hand über ihr gewaltet. Bei großer Stille des Windes, dieses gefürchteten Begleiters so vieler Feuerbrünste, brach vorgestern Abend am Stadberge auf bis jetzt noch unbekannt Weise Feuer aus, welches in unglaublich kurzer Zeit die Bedachungen wie die unteren Gebäudetheile der Häuser des Herrn Glasermeister Gaudlig, des Herrn Böttchermeister Reinhardt, des Herrn Kaufmann Gustav Michael (früher im Besitze der Familie

Schiebler medius) und des Herrn Kaufmann August Teichmann (früher Wenzel'sches) erfasste und zerstörte. Dem wüthenden Flammenmeer setzte zum großen Glück der weiter oben nach der Schloßstraße gelegenen, ihrer zum Theil schon durch ihre Bauart viel Brennmaterial bietenden Hintergebäude wegen sehr gefährdeten Häuserreihe der feste Giebel des Herrn Schlosser Henz gehörigen zunächst bedrohten massiven Hauses einen Damm entgegen, an dem sich das entseffelte Element brach, und so, Dank der energischen Hülfe, welche zumeist durch die freiwilligen Rettungscorps der Techniker- und Turnerfeuerwehr mit ihren sich bestens bewährenden Spritzen, wie durch unser wackres Pionniercorps, weiter aber auch durch einige der rasch herbeigeeilten Spritzen aus der Umgebung, von denen